ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 25. Понедѣльникъ 3. Марта. — Montag, 3. März **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Рижская контора Государственнаго Банка имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что она покупаетъ купоны отъ акцій Главнаго Общества Россійскихъ Желѣзныхъ Дорогъ, по которымъ срокъ платежа наступаетъ чрезъ 15 дней, или миновалъ, но не болѣе какъ $4\frac{1}{2}$ года назадъ, уплачивая впредь до особаго распоряженія за купонъ въ 3 руб. $12\frac{1}{2}$ коп. (12 франковъ 50 сантимовъ) по 3 рубля 65 коп. и соотвѣтственно тому за пятерные купоны, съ удержаніемъ съ предъявителя купоновъ $\frac{1}{4}$% за переводъ выдаваемой суммы.

Рига, 20. Февраля 1869 г. 1

Das Rigasche Comptoir der Reichsbank beehrt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß von demselben die Coupons von Actien der großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft 15 Tage vor ihrem Zahlungstermin und auch nach diesem Termin, falls nicht bereits $4\frac{1}{2}$ Jahre verflossen, gekauft werden, und zwar Coupons groß 3 Rbl. $12\frac{1}{2}$ Kop. (12 Franken 50 Cent.) für **3 Rbl. 65 Kop.** und diesem Preise entsprechend auch die fünffachen Coupons, wobei von der für die Coupons auszuzahlenden Summe $\frac{1}{4}$% für den Transfert in Abzug gebracht werden.

Riga, den 20. Februar 1869. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Landrath F. Baron von Saß auf das im Arensburgschen Kreise und Pyhaschen Kirchspiele belegene Gut **Toellist** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 24. Februar 1869. Nr. 571. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Maximilian von Ditmar auf das im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut **Clausholm** mit Kaunifer und Schöneichen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 569.

Riga, den 24. Februar 1869. 2

Am 13. Februar c. hat sich an der Riga-Mitauer Chaussée unweit des Höfchens **Atgasen** ein herrenloser, hellbrauner, kleiner, mit einem weißen Zeichen auf der Stirn versehener **Wallach eingefunden.**

In solcher Veranlassung wird der Eigenthümer des obigen Pferdes von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts aufgefordert, binnen 8 Tagen a dato dieser Publication sich mit seinem Eigenthumsbeweise bei der genannten Behörde einzufinden. Nr. 334.

Riga, den 20. Februar 1869. 1

Von der Schloß Smiltenschen Gemeinde-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien aufgefordert nach dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen, mit einem Gemeindepaß d. d. 30. Januar 1868 sub Nr. 5 bis zum 20. Januar 1869 gültig versehenen Jahn **Jansohn**, welcher sich der Rekrutenloosung entzogen und für den die Präsentations-Nummer gezogen, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Falle der Ermittelung als Läufling dieser Gemeinde arrestlich zuzustellen.

Schloß Smilten, den 18. Februar 1869.
Nr. 17. 1

Kad tas pee krohna Mahrsnehn muischas (Zehsu kreisê un Raunas basnizas draudsê) peederrigs skrohderis Pehter Johsus, — kursch 37 gaddi wezs, 2 arschinas un 5 werschok leels, ar sarkaneem matteem, pellehkahm azzim un glummu gihmi, — jau kamehr no 1866 gadda bes passes ahrpusê walstes apkahrt blandahs un sawas makfaschanas par to laiku scheitan naw pildijis, tad teek wissas pilssehtu- un semmju-polizeijas zaur scho luhgtas, kur tas peeminnehts zilweks atrastohs, to paschu kà arrestantu appaksch rakstitai pagasta-waldischanai peesuhtiht.

Krohna Mahrsnehn muischas pagasta waldischanâ, taî 18. Februar 1869. Nr. 44. 3

Von der Taurupschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst bescheinigt, daß dem hiesigen Wirthen und Gemeinde-Aeltesten Jahn Grünberg **zwei Deposital-Scheine jeder 50 Rbl. S. groß** und zwar der eine Nr. 308 vom 1. Juni 1867 und der andere Nr. 25 vom 1. December 1866 beide bereits gekündigt, und die Kündigung auf denselben verschrieben, **gestohlen** worden. Vor Ankauf der Papiere wird gewarnt. Nr. 32.

Taurup, den 24. Februar 1869. 1

No Tauruppas pagasta waldischana teek sinnams darrihts, kad tam schejenes saimineekam un pagasta wezzakam Jahn Grünberg diwwi billeti (Deposital-Scheine) katris 50 rub. s. leels, sagtas, weens bija Nr. 308 no 1. Juni 1867 un ohtris Nr. 25 no 1. Dezember 1866 isstellehts, abbi ussazziti un ta ussazzischana us teem pascheem paskrihweta. No uspirkschana lai ikkatris sargajees.

Taurup, taî 24. Februari 1869. Nr. 32. 1

Прокламы. Proclama.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Meschtschanins Andrei Iwanow **Lamtjew** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. August 1869 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls etwanige Creditoren nach Expirirung sothanen termini präfixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 212.

Riga, Rathhaus den 10. Februar 1869. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи на наслѣдство умершаго мѣщанина Андрея Иванова Ламтева, или же сами обязаны ему платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 10. Августа 1869 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленія своихъ претензій, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій не будутъ слушаны, ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 212.

Рига, ратуша 10. Февраля 1869 года. 2

Demnach vom Rathe der Stadt Werro das dem Werroschen Hausbesitzer Michael **Dultz** gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 27 b belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien zur Befriedigung einer darauf ingrossirten Obligationsforderung des Arrendators Andreas Clara von tausend zweihundert Rbl. Silb. nebst rückständigen Renten gemäß lib. II cap. 32 der Rigaschen Stadtrechte zum Anbot gestellt worden, als werden alle Diejenigen, welche an das genannte Immobil Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen und Ansprüchen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte beim Werroschen Rathe anzugeben und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins der fernere aditus präcludirt und Niemand mit weiteren, in der Proclamsfrist nicht angemeldeten Ansprüchen und Anforderungen an das in Rede stehende Immobil gehört werden soll. Nr. 202. 3

Werro, Rathhaus den 21. Februar 1869.

Nachdem vom Schlockschen Magistrate auf Ansuchen der Johann Heinrich Zerlings Erben zur Berichtigung zahlungsfälliger Obligationsforderung die sub Nr. 62 in Schlock belegenen Brauereigebäude des Provisors Theodor **Lampp** zum öffentlichen Meistbot gestellt worden sind, werden hiermit alle

Diejenigen, welche an die erwähnten Immobilien irgend welche rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen hiermit angewiesen, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams und spätestens bis zum 5. April 1870 bei diesem Magistrate mit solchen ihren Ansprüchen zu melden und selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls sie nach Ablauf des gesetzten Termins mit ihren Ansprüchen präcludirt und auf solche bei Vertheilung des Meistbotschillings weiter keine Rücksicht genommen und die Immobilien dem resp. Meistbieter werden adjudicirt werden. Nr. 237. 3

Schlock, Rathhaus am 22. Februar 1869.

Demnach der Altenwogasche Catrin-Hoflagspächter **Rosenmüller** ad concursum provocirt hat, so werden von dem 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den genannten Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtstitel Anforderungen haben sollten, hiermit angewiesen, selbige in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena präclusi in gesetzlicher Art hierselbst zu exhibiren und in Erweis zu stellen. Zugleich wird Denjenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sein sollten, hiermit aufgegeben, die Schuldbeträge in gleicher Frist allhier einzubringen, zur Vermeidung der auf die Verheimlichung fremden Eigenthums gesetzten Strafen.

Bilsteinshof, im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte den 17. Februar 1869. Nr. 240. 2

Kad tee Praulenes walsts lohzekli **Karl Sulter, Jahn Dumpe, Gust Lapsa, Peter Lahdit, Jahn Pupsis, Peter Ohsolneek, Jurr Barban** un **Karl Baumeister** parradu dehl konkursi krittuschi, tad katris to minnetu konkursneeku parradu dewejs jeb parradu nehmajs teek usaizinati trihs mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdſ 10. Mai ſ. g. pee schihs teesas usdohtees, wehlaku neweens netiks peenemts, bet pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 6. 2

Praulenes walsts teesa, taî 10. Februar 1869.

Kad tas Rihgas kreisê, Leelwahrdes pils muischas, Annes pusmuischas rentineeks **Jurre Sarring**, parradu dehl konkursi krittis, tad teek wissi tee, kam kahdas taisnas prassischanas no ta pascha buhtu, jeb kam kahdas winnam peederrigas mantas rohkâ buhtu, usaizinati, trihs mehnescha laikâ, t. i. lihdſ 13. Mai f. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netaps peenemts nedſ klausihts, un ar mantes slehpejeem taps pehz likkuma isdarrihts.

Leelwahrdes pils muischas pagasta teesâ, taî 13. Februar 1869. Nr. 7. 2

Kad tas eeksch Zehsu Walkas kreises Trikates basnizas draudsê, Jaun Brengul walsts Egļu mahjas un Egļu krohga rentineeks **August Laube**, parradu dehl konkursi krittis, tad tohp wissi un ikkatris, kam no winna taisnigas prassischanas buhtu, winna parradu nehmeji un deweji usaizinati treju mehneschu laikâ, tas irr lihdſ 18. Mai ſ. g. pee appakschrakstitas walsts waldischanas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks klausihts, bet kâ ar parradu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 8.

Jaun Brengul, taî 18. Februar 1869. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Rigasche Landgericht auf Ansuchen des zum Curator des Nachlasses der im Rigaschen Kreise auf dem Gute Schliepenhof unverehelicht und ohne Hinterlassung eines förmlichen Testaments, wohl aber mit Hinterlassung mehrerer weder datirter noch unterzeichneter augenscheinlich letztwilliger Scripturen, welche vom örtlichen Kirchspielsprediger als von defuncta herrührend hierselbst offen eingeliefert worden sind, am 20. Juli 1868 verstorbenen Amalie Justine **Lado**, einer Tochter des weiland Landgerichts-Notairs Gottfried Johann Lado und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Amalie Catharina geb. Willisch diesseits constituirten Herrn Hofgerichts-Advocaten Dr. jur. Heinrich Gürgens kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an dem außer verschiedenem Mobiliar in einem durch öffentliche Werthdocumente und Privatobligationen repräsentirten Capital von nominell 3000 Rbl. Silb. bestehenden Nachlaß der obgenannten unverehelichten Amalie Justine Lado aus irgend einem Rechtsgrunde Erb- oder Forderungsansprüche formiren zu können vermeinen, resp. gegen die Form und den Inhalt der hierselbst offen eingelieferten und in der Kanzellei dieses Landgerichts einzusehenden vorerwähnten letztwilligen Dispositionen enthaltenden Scripturen irgend welche Einwendungen zu erheben gesonnen sind, hiermit auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 24. März 1870 mit ihren vermeintlichen Erb- und Forderungs-Ansprüchen sowie Einwendungen gegen die Authenticität und Gültigkeit der erwähnten letztwilligen Dispositionen allhier beim Rigaschen Landgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf der vorbezeichneten peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit ihren Erb- und Forderungs-Ansprüchen resp. Einwendungen rücksichtlich des Nachlasses der weiland Amalie Justine Lado für präcludirt erachtet werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga den 7. Februar 1869. Nr. 247. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Adolph Rusching als Besitzer der im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele unter dem Gute Schloß Versohn belegenen **Grundstücke Martin und Jwan Bruttan** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er die Grundstücke Martin und Jwan Bruttan, groß 50 Thlr. 34 Gr., den Schloß Versohnschen Bauern Jurre und Brenz Dsenne für den Preis von 7625 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen hat, daß die genannten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Versohn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht den 29. Januar 1869. Nr. 512. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Georg Blessig in Vollmacht des Herrn Constantin Bessig als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramelshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Gesinde Kalne Prawe, groß 31 Thlr. 37 $^{109}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshofschen Bauern Peter Kannep für den Preis von 3200 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Ramelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 420. 1

Gegeb. Wenden, im Kreisgericht am 20. Jan. 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Kreisdeputirte und Ritter Heinrich von Kahlen als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Geistershof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1. Meschkuran Abel, groß 15 Thlr. 18 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Kriwan für den Preis von 1900 Rbl.,
2. Woitschok, groß 20 Thlr. 80 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Putten für den Preis von 2750 Rbl.,
3. Kujemuisch Nr. 7, groß 23 Thlr. 11 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Jahn und Andrees Zelming für den Preis von 3100 Rbl.,
4. Kujemuisch Nr. 8, groß 23 Thlr. 7 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Sakkum für den Preis von 3100 Rbl.,
5. Ausing, groß 18 Thlr. 12 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Andrees und Gust Mahlsahbak für den Preis von 2080 Rbl.,
6. Kalkeneek Nr. 16, groß 18 Thlr. 5 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Skrabba für den Preis von 2450 Rbl.,
7. Sprukte Nr. 34, groß 18 Thlr. 44 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Mednit für den Preis von 2150 Rbl.,
8. Putten, groß 18 Thlr. 14 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Dawid für den Preis von 2000 Rbl.,
9. Kalkeneek Nr. 17, groß 20 Thlr. 85 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Peter Konte für den Preis von 2840 Rbl.,
10. Meschkuran Nr. 2, groß 22 Thlr. 18 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Jacob und Andrees Kriwen für den Preis von 2800 Rbl.,
11. Meschkuran Nr. 3, groß 22 Thlr. 37 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Kuschke für den Preis von 2800 Rbl.,
12. Jehrekaln Nr. 4, groß 16 Thlr. 32 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Peter Rohre für den Preis von 2050 Rbl.,
13. Jehrekaln Nr. 5, groß 16 Thlr. 56 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Andrees Drikkis für den Preis von 2100 Rbl.,
14. Purwegal, groß 17 Thlr. 1 Grosch., auf den Geistershofschen Bauer Peter Stiprais für den Preis von 2040 Rbl.,
15. Jaujehl Nr. 9, groß 18 Thlr. 84 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Appiniht für den Preis von 1900 Rbl.,
16. Jaujehl Nr. 10, groß 18 Thlr. 84 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Gust Konte für den Preis von 2270 Rbl.,
17. Mekſche, groß 15 Thlr. 1 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Stuhrstep für den Preis von 1650 Rbl.,
18. Grekke Nr. 13, groß 19 Thlr. 20 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Peter und Andrees Scrabbe für den Preis von 2400 Rbl.,
19. Grekke Nr. 14, groß 13 Thlr. 84 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Peter und Andrees Kampe für den Preis von 2080 Rbl.,
20. Kalkeneek Nr. 15, groß 18 Thlr. 78 Grosch., auf die Geistershofschen Bauern Jurre Klawing und Jurre Steppin für den Preis von 2551 Rbl. 50 Kop.,
21. Katschkar Nr. 19, groß 17 Thlr. 30 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Dakſch für den Preis von 2080 Rbl.,
22. Katschkar Nr. 20, groß 17 Thlr. 1 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Peter und Jahn Kuschneek für den Preis von 1900 Rbl.,
23. Katschkar Nr. 21, groß 16 Thlr. 56 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Trakſch für den Preis von 2000 Rbl.,
24. Leyesch Nr. 24, groß 15 Thlr. 5 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Gust Stepping für den Preis von 1590 Rbl.,
25. Leyesch Nr. 25, groß 15 Thlr. 64 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jahn Zelming für den Preis von 1730 Rbl.,
26. Luhlan, groß 19 Thlr. 83 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Jacob Sakkam und Jurre Wahling für den Preis von 2650 Rbl.,
27. Ausing Nr. 30, groß 14 Thlr. 67 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Jacob und Andrees Ohsol für den Preis von 1620 Rbl.,
28. Ausing Nr. 31, groß 16 Thlr. 1 Gr., auf die Geistershofschen Bauern Andrees Stepping und Jahn Urbast für den Preis von 1760 R.,
29. Sprukt Nr. 32, groß 18 Thlr. 84 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Andrees Sakkarn für den Preis von 2200 Rbl.,

30. Sprukt Nr. 33, groß 12 Thlr. 85 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Andrees Mahlekaln für den Preis von 1560 Rbl.,
31. Leetuweet, groß 16 Thlr. 53 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Peter Appiniht für den Preis von 2075 Rbl.,
32. Lihzeet, groß 13 Thlr. 60 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Jacob Grahwer für den Preis von 1510 Rbl.,
33. Sauleet, groß 17 Thlr. 14 Gr., auf den Geistershofschen Bauer Mikkel Plikkaus für den Preis von 1890 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Geistershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 15. Januar 1869. Nr. 171. 1

Торги. Torge.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 13-го числа будущаго Марта мѣсяца въ 11 часовъ утра въ пакгаузѣ ея, будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 1847½ арш. матеріи бумажной, 814 арш. матеріи шерстяной, платковъ: 1555 штукъ бумажныхъ, 861 шелковыхъ и 189 шерстяныхъ, 4 одѣялъ шерстяныхъ, 4 пальто мужскихъ, 6 часовъ карманныхъ серебрянныхъ старыхъ съ цѣпочками бронзовыми позолоченными, два ома винограднаго вина, 34 фунта тарелокъ фарфоровыхъ, 36 стклянокъ овощей въ уксусѣ, 6 пудовъ 17 фунтовъ чугунныхъ издѣлій въ лому и разные мелочные товары. № 619.

Рига, Февраля 24. дня 1869 г.

Das Rigasche Zollamt macht hiemit bekannt, daß am 13. März d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause nachfolgend benannte Waaren öffentlich versteigert werden sollen: 1847½ Arschin Baumwollenzeug, 814 Arschin Wollenzeug, Tücher: 1555 baumwollene, 861 seidene und 189 wollene 4 wollene Decken, 4 Herren-Paletots, 6 alte silberne Taschenuhren nebst vergoldeten Bronze-Ketten, 2 Ohm Wein 34 Pfd. Porzellan-Teller, 36 Gläser Gemüse in Essig, 6 Pud 17 Pfd. zerbrochene Gußeisen-Fabrikate und verschiedene Kurzwaaren.

Riga, den 24. Februar 1869. Nr. 619. 1

Рижскій военно-тюремный комитетъ симъ объявляетъ, что въ строеніяхъ подъ № 29, 30 и 31 въ Рижской цитадели и въ сараѣ № 127 на Московскомъ форштатѣ предполагаются въ семъ 1869 году разныя капитальныя исправленія, на сумму 8667 руб. 82 коп. Желающіе принять на себя производство сихъ работъ приглашаются на рѣшительный торгъ 20. Марта въ 12 часовъ утра въ залу военно-окружнаго совета въ зданіи подъ № 1. Проектъ, смѣту и кондиціи можно разсматривать въ канцеляріи Рижской инженерной дистанціи по присутственнымъ днямъ отъ 10-и часовъ утра до 2-хъ по полудни. № 1399. 2

Vom Rigaschen Landgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß am Sonnabend den 15. März d. J. von Vormittags 11 Uhr ab auf dem Hofe des Gutes Alt-Salis verschiedene zur Concursmasse des Herrn Maximilian Behaghel von Adlerskron gehörige Sachen, namentlich Mahagoni-, Nußholz-, Eschen- und andere Möbel, mehrere große und kleine Spiegel rc. von einer Delegation dieses Landgerichts gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich werden versteigert werden.

Riga, den 27. Februar 1869. Nr. 335. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche Willens und im Stande sein sollten, die **Lieferung** von 15 Pud 10 Pfd. Palmlichten, 36 Pud Schandorin und 161 Faden Brennholz zum Zweck der Beleuchtung und Beheizung des Rathhauses und der Rathsgefängnisse für das Jahr 1869 zu übernehmen, desmittelst aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 7. März d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Submissions-Termine Vormittags 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihre resp. Forderungen und Minderforderungen zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Ueber die näheren Bedingungen wird in der Raths-Kanzellei die erforderliche Auskunft ertheilt.

Dorpat Rathhaus am 20. Februar 1869.

Nr. 255. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Brauereibesitzer Alexander Gustav Erdmann **Mathiesen** gehörige, allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 211 und 212 belegene **Wohngebäude**, sammt Brauerei und allen sonstigen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 13. Mai d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat Rathhaus am 17. Februar 1869.

Nr. 242. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Dorpatschen Einwohner Johann **Mondson** gehörige, allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 191 belegene **Wohnhaus** sammt allen Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 13. Mai d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat Rathhaus am 17. Februar 1869.

Nr. 243. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem gewesenen Kaufmann Johann **Mettus** gehörige, allhier im Kaufhofe sub Nr. 27 belegene **Bude sammt Zubehörungen** öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 13. Mai 1869 anberaumten ersten, so wie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten Nr. 244. 2

Dorpat Rathhaus am 17. Februar 1869.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Hausbesitzer Johann **Dorbeck** gehörige, allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 254 belegene **Wohnhaus** sammt Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 13. Mai 1869 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Riga Rathhaus, am 20. Februar 1869.

Nr. 254. 2

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Павелъ Ивановъ Смольяхинъ, жительствующій въ г. Псковѣ на Запсковьѣ въ домѣ священника Соколова, симъ объявляетъ, что 17. Мая 1869 года, будетъ при Псковскомъ Окружномъ Судѣ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе Статскаго Совѣтника Өедора Екимова Яковлева, состоящее Псковской губерніи Порховскаго уѣзда 2. мироваго участка и заключающееся 1) въ лѣсной дачѣ Радиновская 2012 десят. 977 кв. саж. оцѣненная въ 19960 руб. 55½ коп. и 2) въ сельцѣ Высоцкомъ съ находящимися въ ономъ постройками и землею до 248 десят. оцѣненное въ 3881 р. и принадлежащею къ оному сельцу пустошью Лиликъ, въ коей земли до 600 дес. оцѣненною въ 8328 руб., а все сельцо съ пустошью Лилякъ оцѣнено въ 12209 руб. с. Все означенное имѣніе будетъ продаваться въ цѣломъ своемъ составѣ порознь а именно: дача Радиновская и затѣмъ сельцо Высоцкое вмѣстѣ съ пустошью Лиликъ, и торгъ начнется въ 10 часовъ утра съ вышеупомянутыхъ оцѣночныхъ суммъ; продается же оное за неуплату долга его Яковлева потомственному почетному гражданину Константину Петрову Калашникову по двумъ закладнымъ 9750 р. съ процентами со дня просрочекъ этихъ закладныхъ по день уплаты. Лица желающія пріобрѣсти это имѣніе могутъ разсматривать опись и всѣ относящіяся до продажи бумаги въ канцеляріи гражданскаго отдѣленія Псковскаго Окружнаго Суда. № 87. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи онаго назначено въ продажу, съ публичнаго торга, на срокъ 16. Мая 1869 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Новоржевскому помѣщику, надворному совѣтнику Льву Григорьеву Магденко, состоящее въ Новоржевскомъ уѣздѣ, заключающееся въ пустоши Высокой Горѣ, въ коей находится 375 дес. подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ и 39 дес. 1844½ саж. неудобной земли, а всего 414 дес. 1844½ саж., оцѣненное въ 1500 руб., и продается на удовлетвореніе долговъ его: довѣренному князя Трубецкаго и Герцогини Софьи Дюменъ-де-Морни, тайному совѣтнику Смирнову по роспискѣ 1089 руб 85 коп.; вдовѣ коллежскаго совѣтника Елисаветѣ Харьковой, по роспискѣ и домашнему обязательству, за уплатою остальныхъ 5,109 руб.; коллежскому ассесору Петру Николаеву Харькову, по заемному обязательству 4,000 руб. и разныхъ казенныхъ взысканій на сумму 482 руб. 54½ к., а всего 10,681 рубль 39½ коп. Торгъ начнется съ 11 часовъ утра. Желающіе купить помянутое имѣніе Магденко, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 626. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его на 19. Мая 1869 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго флигеля, принадлежащаго почетному потомственному гражданину купцу Ицыку Аронову Рубину, состоящаго на большомъ новомъ форштадтѣ г. Динабурга, въ VI кв. на участкахъ подъ № 18 и 19, съ землею, принадлежащею къ этому дому 66 кв. саж., оцѣненнаго въ 5000 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки 1666 руб., числящейся на Рубинѣ за невыполненіе имъ подряда, въ главномъ артиллерійскомъ управленіи, на поставку разныхъ матеріаловъ и инструментовъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся.

Декабря 31. дня 1868 г. № 848. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 19. Мая 1869 года торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, съ двумя съ половиною лавками внизу, длиною по фасадной линіи 6, а по боковымъ 5 саж., съ деревяннымъ сараемъ и землею, подъ подворьемъ 15, а подъ самимъ домомъ 30 кв. саж., состоящаго въ г. Динабургѣ, на большомъ форштадтѣ, въ VI кварталѣ, подъ № 16, принадлежащаго наслѣдникамъ купца Ивана Цыбуревкина: Агафьѣ, Аннѣ и Евдокіи Цыбуревкинымъ, оцѣненнаго, по количеству приносимаго ежегоднаго дохода, въ 12600 руб., для пополенія изъ вырученныхъ денегъ: а) ссуды, выданной Цыбуревкину по случаю бывшаго въ 1853 году пожара, въ суммѣ 1391 руб. 44¾ коп. и б) недоимки, по залогу этого дома за неисправнаго подрядчика купца Бѣшкина, въ суммѣ 9955 руб. 73¼ к.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 31. дня 1868 г.

№ 1009. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Ueber Luftverschlechterung in Wohnräumen durch künstliche Beleuchtung.

Hierüber hat Dr. Zoch Versuche angestellt, über welche v. Gorup-Besanez im Journal für Gasbeleuchtung ausführlich berichtet. Die Versuche erstreckten sich auf Gas-, Petroleum- und Oelbeleuchtung und es wurde beobachtet, um wie viel der Kohlensäuregehalt der Luft in einem Zimmer bei einer gewissen Dauer der Beleuchtung zunahm. Berechnet man, um einen Vergleich zu ermöglichen, die Kohlensäurezunahme bei den drei Beleuchtungsarten auf den Raum von 100 Cubikmetern und eine Lichtstärke von 10 Normalflammen, so ergeben sich folgende Resultate für die absolute Zunahme des Kohlensäuregehaltes in der Luft:

Brenndauer	Kohlensäurezunahme in Procenten		
	für Petroleum	für Leuchtgas	für Oel
1 Stunde	0,0929	0,0708	0,0537
2 Stunden.....	0,1456	0,1342	0,1038
3 Stunden.....	0,1779	0,1513	0,1190
4 Stunden.....	0,1811	0,1562	0,1229

Es entwickelt also bei gleicher Lichtstärke das Petroleum noch mehr Kohlensäure als Leuchtgas und dieses mehr als Oel; bei Petroleumbeleuchtung wurde bei einer Zunahme der Kohlensäure von 0,1779 Proc. die Luft bereits unangenehm und unbehaglich, eine Erscheinung, die bei gleicher Brenndauer des Leuchtgases weniger und bei Oelbeleuchtung gar nicht bemerkbar war. Da man nicht annehmen kann, daß die Kohlensäure allein diese Unbehaglichkeit veranlaßt, so muß man den Grund derselben in den, der Luft neben der Kohlensäure sich beimischenden unvollkommenen Verbrennungsproducten suchen. Eine feine Nase riecht übrigens bei der Petroleumbeleuchtung, auch bei guter Lampenconstruction, bald die hier reichlicher auftretenden unvollkommenen Verbrennungsproducte. Weiter machen obige Zahlen sehr anschaulich, daß für alle drei Beleuchtungsarten die Kohlensäurezunahme nach dreistündiger Brenndauer nahezu ein Maximum wird, was natürlich nur für die speciellen Ventilationsverhältnisse Geltung hat, unter denen die Versuche angestellt wurden. Die Versuche setzen die Vorzüge einer guten Oelbeleuchtung außer Zweifel, welche die Luft entschieden am wenigsten mit fremdartigen Beimischungen beladet. Daß sich Petroleumbeleuchtung in letzterer Beziehung am ungünstigsten stellt, hat nur eine beschränkte practische Bedeutung, da diese Art von Beleuchtung bei uns wenigstens nur selten durch Brennvorrichtungen erzielt wird, die eine sehr intensive Lichtstärke und damit auch einen bedeutenden Consum von Leuchtmaterial bedingen. Anders verhält es sich aber mit der Gasbeleuchtung. Die Unbehaglichkeit, welche man bei längerem Aufenthalte in mit Gas stark beleuchteten Räumen empfindet, ist allerdings zum Theil auf Rechnung der unangenehm strahlenden Wärme zu setzen, welche ebenfalls als Attribut der Gasbeleuchtung auftritt. Allein eine zweite Quelle dieser Unbehaglichkeit ist unbedingt die, selbst bei guter künstlicher Ventilation kaum zu vermeidende, Luftverschlechterung. Für kleine Zimmer mit mangelhafter Ventilation ist Gasbeleuchtung sicherlich wenig geeignet und alle Nachtheile derselben werden sich hier in verstärkter Weise geltend machen.

(Durch d. D. Indust. Ztg.)

Дозволено цензурою. Рига, 3. Марта 1869.

Частныя объявленія.

Bekanntmachungen.

„Zu Hause"

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung.
(Verlag von Eduard Hallberger.)

Jahrgang 1869

mit der Gratis-Zugabe des großen Pracht-Stahlstichs:

„Badende Kinder im Walde"

von Prof. A. Müller.

Der Abonnementspreis für den 4. Jahrgang beträgt für Riga und Umgegend 1 Rbl. 70 Kop.

Inhalt der ersten 5 Hefte:

Die Erbschaft. Eine Erzählung von Gustav Nieritz. — Freiligrath's Empfang am Rhein (m. Ill.) — Der Schutz im Unwetter (m. Ill.) — Der Park von Schönbrunn mit dem Gloriett (m. Ill.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Die Verlassene. Von Em. Geibel. — Ein Stück New-Yorker Lebens, oder fünf merkwürdige Samstage aus meiner Jugendzeit. Erzählt von Theodor Griesinger. — Das Eiland der Dorfidyllen. Java (m. Ill.) — Badende Kinder im Walde. (Die Stahlstich-Prämie dieses Jahrgangs.) — Baron Münchhausen's Abenteuer, illustrirt von G. Doré. — Der Einzug der Freiwilligen in Breslau (m. Ill.) — Im trauten Heim. Ein Bild aus dem deutschen Naturleben. Von Karl Ruß (m. Ill.) — Der sonderbare Dieb. Erzählung von Fr. Gerstäcker. — Bilder aus Amerika. — Fliegende Blätter. — König Ludwig II. von Bayern (m. Ill.) — Das Fuchsprellen (m. Ill.) — Die Kurztauben (m. Ill.) — Der Marktplatz in Innsbruck (mit Ill.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Traum. Von Ludwig Uhland. — Napoleon und Metternich zu Dresden (m. Ill.) — Londoner Falschmünzer. — Gesühnt. Eine Geschichte aus den Karpathen. Von Alb. Amlacher. — Nur zum Vergnügen. Naturgeschichtliche Skizze von Karl Ruß (m. Ill.) — Aus Südafrika. Ein Jagdbild. Von K. Biernatzki. — Ein Abenteuer in den „Drei Mohren" zu Poltwitz. Humoreske von A. v. Winterfeld. — Ein deutsches Dichterleben in unseren Tagen (m. Ill.) — Der Pavillon von Arcachon (m. J.) — Die Spielkameraden (m. Ill.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Der Mohn. Von Ludwig Uhland. — Der Kampf mit dem Löwen (m. Ill.) — Aus China (m. Ill.) — Der Fledermausfisch. Naturgeschichtliche Skizze von Karl Ruß (m. Ill.) — Brand des Mississippidampfers Florida bei Baton Rouge. Skizze aus dem amerikanischen Bürgerkriege von einem deutschen Seemanne. — Die Engelsstimme. Eine wahre Geschichte. — Zur jüngsten spanischen Revolution (m. Ill.) — Die Obsternte in der Schweiz (m. Ill.) — Vom Speckbacher. Das Erdbeben in Peru und Ecuador (m. Ill.) — Die siamesischen Brüder (m. Ill.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Der Traum von Ludwig Uhland. — Die zerbrochene Geige. Skizzenblatt aus der Mappe eines wandernden Malers (m. Ill.) — Wer ist der Mörder? Eine pariser Kriminalgeschichte. Nach aktenmäßigen Quellen bearbeitet von W. v. Richtenberg. — Ein armer Prinz. Historische Skizze von A. Wellmer. — Das wüthende Rhinozeros. Skizze von Friedrich Gerstäcker. — Der Schwan von Pesaro (m. Ill.) — Bethlehem (m. Ill.) — Spanische Weihnachten. Von W. v. Richtenberg (m. Ill.) — Auf den Dünen von Sylt (m. Ill.) — Friedrich List in Kufstein. Von Dr. Johann Angerer (m. Ill.) — Schuld oder Wahn. Nach Thatsachen erzählt von Emil Dietze. — Rio Grande do Sul in Brasilien (m. Ill.) — Präsident Grant (m. Ill.) — Der Hochzeitbitter von Bornhöved (m. Ill.) — Die friesische Marsch. Von Dr. Max Sommer. — Charaden. Rösselsprung- und Schachaufgaben. Bilder- und Buchstabenräthsel. Auflösungen. Humoristische Bilder.

Die 5 neuesten Hefte des traulichen illustrirten Familienblattes: **Zu Hause,** Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung (Stuttgart, Eduard Hallberger), rechtfertigen ihren Titel durch eine Fülle von unterhaltendem und belehrendem Stoff und durch viele große prächtige Illustrationen. Der alte treffliche Gustav Nieritz überrascht uns durch eine mit jugendlicher Frische geschriebene, ebenso interessante als gemüthvolle ins deutsche Familienleben tief eingreifende Novelle: „Die Erbschaft", während Theodor Griesinger in seiner Erzählung: „Ein Stück New-Yorker Lebens, oder fünf merkwürdige Samstage aus meiner Jugendzeit" uns mit pikanter humoristischer Feder in das bewegte, farbenreiche amerikanische Alltagsleben führt. Der gefeierte Humorist A. v. Winterfeldt giebt uns in seinem „Abenteuer in den drei Mohren zu Polkwitz" eine von Witz und Laune übersprudelnde Erzählung aus einer kleinen hinterpommerschen Stadt, Friedrich Gerstäcker schreibt eine interessante Reise-Erinnerung aus Amerika: Das wüthende Rhinozeros, Carl Ruß naturgeschichtliche und A. Wellmer historische Skizzen, während W. v. Richtenberg durch seine pariser Criminalgeschichte: Wer ist der Mörder? zarten Nerven etwas viel zutraut. Der Zeitgeschichte wird durch Skizzen und Bilder aus der spanischen Revolution und aus dem Erdbeben von Peru Rechnung getragen, während Gustav Doré's beliebte Illustrationen zu Münchhausens Abenteuern den verknöchertsten Hypochonder bekehren müssen. So könnten wir noch lange fortrühmen. Wir schließen jedoch mit der Notiz, daß jedes Heft nur 3 Sgr. kostet und daß der Abonnent am Jahresschluß sogar noch einen prachtvollen Stahlstich gratis erhält.

Stand
der
Rigaer Börsenbank

am 28. Januar 1869.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	4,178,513	Rbl.	S.	65	K.
Wechsel-Portfeuille ...	773,327	„	„	85	„
Diverse Debitores ...	509,452	„	„	9	„
Inventarium	3,000	„	„	—	„
Werthpapiere	892,257	„	„	31	„
Zinsen auf Einlagen ..	3,998	„	„	19	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto 2c.	2,172	„	„	51	„
Cassa-Bestand	252,180	„	„	63	„
	6,614,902	Rbl.	„	23	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	338,248	„	„	84	„
Einlagen	4,111,686	„	„	47	„
Diverse Creditores	1,073,707	„	„	81	„
Zinsen und Gebühren ..	88,167	„	„	79	„
Zinsen auf Einlagen ...	39,112	„	„	31	„
Giro-Conti	863,979	„	„	1	„
	6,614,902	S.-Rbl.		23	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3^{6}/_{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4^{32}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^{2}/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4^{68}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6^{5}/_{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5^{4}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^{4}/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 7 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 7 „ „
„ „ „ Werthpapiere 6—6½ „ „
„ „ auf gegenseitigen Ruf 6 „ „
„ Wechsel ..... 5½—6½ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren ¼ % und
„ „ auswärts „ ½ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Warschau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab, letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 3,000 à ¼ %
„ „ 3,001 „ „ 10,000 „ ⅛ %
„ „ 10,001 „ „ 20,000 „ 1 ‰
„ „ 20,001 „ „ 30,000 „ ¾ ‰
über „ 30,000 ...... „ ½ ‰

Die speciellen Regeln über alle die Bank betreffenden Geschäfte sind in Deutscher und Russischer Sprache unentgeltlich bei der Bank zu haben.

Das Directorium.

Am 24. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ist bei der großen Gilde ein Loos der Lotterie **Nr. 36,622** zum Besten der russischen Kinderbewahr-Anstalt **verloren** worden. Im Auffindungsfalle ist dasselbe im Hause **Milde**, Sprenk- und Säulenstraßen-Ecke Nr. 11 abzugeben. 2

Zufolge schwerer Erkrankung bitte ich meine geehrten Geschäftsfreunde, mir bis zu meiner Wiederherstellung freundliche Nachsicht schenken, in unaufschiebbaren Angelegenheiten aber sich an meinen Collegen, Herrn **Consulent A. Graß** (Haus Seuberlich, Ecke der großen Pferdestraße und der kleinen Königsgasse) wenden zu wollen. Renten oder sonstige Einzahlungen werden sowohl bei Herrn Consulent Graß als in meiner Wohnung entgegengenommen.

Consulent **R. Stoffregen.** 1

In Zögenhof, Kirchspiel Cremon, **wird** von Georgi d. J. ab **der Hofes-Krug** und die Milch **in Pacht vergeben** und wäre es sehr wünschenswerth, daß der Pächter ein Handwerk betriebe.

Auctions-Anzeige.

Wegen Abgabe des Arrendegutes **Taifer,** im Fellinschen Kreise und Groß-St.-Johannisschen Kirchspiele belegen, sollen am 20. März d. J. im Hofe genannten Gutes ca. 60 Stück Milchvieh, Pferde, Schweine und Schafe, am 21. neue Zwei- und Einspänner-Wagen mit eisernen und hölzernen Achsen, verschiedenes Acker-, Wirthschafts-, Haus-, Schmiede- und Tischlergeräth, als auch gegen 100 Eschen-Bretter, sowie am 22. März wohlerhaltene Meubel, Bettzeug, Bücher, Wohnhaus- sowie Treibbeet-Fenster und diverse Pflanzen meistbietlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. 2

St. Petersburger
und
Preußischen Roggen, Futterhafer u. Gerste

verkauft **L. M. Scheinesson,**

Ecke der gr. Münzstraße und des Rathhausplatzes.

Die
Getränkesteuer-Verordnung

in **deutscher Uebersetzung** ist für den Preis von **75 Kop.** zu haben in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.